

Berlin, Freitag,

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljahr für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn; für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E., für England bei Aug. Siegle in London, 30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen

bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

- Verdingungs-Anzeiger.
- Hôtels- und Bäder-Anzeiger.
- Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
- Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen
- und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclamtheil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.
Nachrichten.
Bundesrath, Russland, Maximaltarif.
Anwendung der zweijährigen Dienstzeit.
Dr. Julius Meyer.
Liquidations-Course.
Prolongationsätze.
Russischer Maximaltarif.
Handelsspolitische Verhandlungen.
Bundesrath, Zölle auf Russisches Getreide.
Russischer Maximaltarif.

Wien, Oesterreichisch-Russischer Handels-Vertrag.
Londoner Markt.
Posen, Privileg zur Ausgabe von Inhaberpapieren.
Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft.
Donau-Oder-Canal.
I. Beilage.
Courszettel. — Productenbörse.
II. Beilage.
Staatssecretär im Auswärtigen Amt.
Blockade über die Siamische Küste.

Gollnow, Verhaftung des Banquiers Wolfenbergr.
Auswärtiger Handel des Deutschen Zollgebiets.
Comptoir Lyon-Alemand.
Französische Lebensversicherungs-Gesellschaften.
Oberschlesischer Eisen-, Zink- und Kohlenmarkt.
Westfälisches Cokessyndicat.
Berliner Gussstahlfabrik und Eisengiesserei Hugo Hartung Actiengesellschaft.

Culmbacher Export-Brauerei, Actiengesellschaft vorm. C. Rizzi.
Mechanische Jute-Spinnerei und Weberei zu Beuel.
Humboldt-Mühle, Actien-Gesellschaft.
Bolivianische Plantagen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Prag, Futternoth.
Weltausstellung, Chemisches Laboratorium für Thonindustrie.
Auskunfts-bureaux in Oesterreich.
Theilhaber einer offenen Handelsgesellschaft.
Paris, Spanische äussere Anleihe.
Briefkasten.

Für die Monate August und September er. eröffnen wir ein besonderes Abonnement. Auswärts und in Berlin werden die Bestellungen zum Preise von 6 Mark bei allen Postanstalten, in Berlin zum Preise von 5 Mark — excl. Botenlohn — bei sämtlichen Zeitungs- und Spediteuren, sowie in unserer Expedition, Kronenstrasse 37, entgegengenommen.

Telegramme.

Kiel, 28. Juli. (C. T. C.) Die Manöverflotte unter dem Commando des Vice-Admirals Schröder ist heute Vormittag in den hiesigen Hafen eingelaufen.

Köln, 28. Juli. (D. B. Hd.) Ein Petersburger Telegramm der „Köln. Ztg.“ betont, dort glaube man, trotz des Maximaltarifs werde die Grundlage zur gegenseitigen Verständigung gefunden werden, besonders bei einer auf beiden Seiten ruhigen Haltung der Presse. In maassgebenden Russischen Kreisen fasse die Ueberzeugung Fuss, dass die Deutsche Regierung ohne Einberufung des Reichstages die Getreidezölle, wenn auch nur zeitweise, nicht herabsetzen könne. Russland wünsche aber trotzdem den sofortigen Zusammenritt einer Konferenz in Berlin, mit dem Hinzufügen, wenn der Reichstag später die Beschlüsse der Konferenz nicht gutheissen sollte, sei das eine Sache für sich; alsdann habe Deutschland doch ein freundliches Entgegenkommen gezeigt. Die Nichterfüllung des Wunsches Russlands auf sofortigen Zusammenritt der Konferenz müsse dieses als Zeichen mangelnden Entgegenkommens auffassen.

Wien, 28. Juli. (C. T. C.) Das Syndicat für Conversion der vierprocentigen Pfandbriefe des Galizischen Bodencredit-Vereins hat sich aufgelöst, nachdem es das gesammte Material im Betrag von 151 136 000 Gulden placirt hat.

Wien, 28. Juli. (D. B. Hd.) Die grosse Versammlung der Oesterreichischen Bergarbeiter findet am 6. August in Brüx statt. Auf der Tagesordnung stehen wichtige Organisationsfragen.

Hermannstadt, 27. Juli. (C. T. C.) Wie die „Tribuna“ aus Torda meldet, wurde der Advocat Viadarin bei seiner Heimkehr von der Rumänen-Konferenz seitens des Föbels angegriffen. Viadarins Haus, sowie die Wohnungen anderer Rumänen, darunter auch die des Rumänenführers Ratiu, wurden mit Steinen beworfen und arg beschädigt. Die Gendarmen schritt mit Feuerwaffen und Bajonett gegen die Ruhestörer ein, wobei ein Mann getödtet und mehrere verwundet wurden. Eine authentische Bestätigung dieser Meldung der „Tribuna“ liegt nicht vor.

Kopenhagen, 28. Juli. (D. B. Hd.) Das

Kriegsministerium beabsichtigt dem Vernehmen nach zum Herbst eine allgemeine Mobilisirung der Armee, um zu erproben, in wie kurzer Zeit diese im Kriegsfall von Kopenhagen concentrirt werden kann.

Christiania, 28. Juli. (D. B. Hd.) Kronprinzessin-Wittve Stephanie von Oesterreich ist von einer längeren Carrioltour im Romsdal hier eingetroffen.

Zum Hauptpfarrer der hiesigen katholischen Gemeinde ist der bisherige Hilfsgeistliche F. M. Lieber, ein jüngerer Bruder des Deutschen Parlamentarier Dr. E. Lieber, ernannt worden.

Rotterdam, 28. Juli. (D. B. Hd.) Eine Israelitische Capitalisten-Gruppe hat eine in der Nordsee gelegene Insel angekauft um daselbst eine Colonie für Russische Auswanderer zu errichten.

London, 27. Juli. (C. T. C.) Unterhaus. Als Chamberlain kurz vor 10 Uhr bei der Berathung eines Amendements zu dem neuen Finanzparagraphe der Homerulebill energisch gegen Gladstone das Wort führte, begrüsst ihn laute Rufe „Judas“ auf den Bänken der Nationalisten. Als sodann der Vorsitzende sich erhob, um das Amendement zur Abstimmung zu bringen, ertönten von Seiten der Conservativen Ordnungsrufe. Der Lärm im Hause war so stark, dass anfangs der Zweck dieser Rufe nicht zu erkennen war. Wie sich später herausstellte, wünschten einige Conservative, dass T. P. O'Connor das Wort „Judas“ zurückziehe. Zwischen mehreren Nationalisten und Conservativen entstand ein Faustkampf, der nur mit Mühe unterdrückt werden konnte. Es war eine Scene ohne Beispiel in der bisherigen Geschichte des Britischen Parlaments. Schliesslich wurde der Sprecher in den Sitzungssaal gerufen, welcher zunächst O'Connor veranlasste, sich zu entschuldigen und sodann das Haus aufforderte, den Zwischenfall zu vergessen und die weiteren Verhandlungen so zu führen, wie es der Ehre und den Traditionen des Hauses entspreche. Darauf wurde die Specialdebatte der Homerulebill erledigt.

London, 28. Juli. (C. T. C.) Wie der „Standard“ aus Peking vom 27. d. M. meldet, würde die Chinesische Regierung Einspruch erheben, falls die Franzosen in Siam über den 21. Breitengrad hinausgehen würden.

Dem „Reuterschen Bureau“ wird aus Bangkok vom heutigen Tage gemeldet, die Französischen Kanonenboote hätten gestern Abend die Barre passirt und würden sich heute bei der Insel Kobsichang mit dem Indochinesischen Geschwader unter dem Commando Humans vereinigen. In der Britischen Gesandtschaft zu Bangkok fand zwischen den Vertretern der auswärtigen Mächte, den fremden Kaufleuten und den Commandanten der Britischen und Deutschen Kanonenboote eine Konferenz statt, um die Eventualität einer Emeute seitens der Chinesen zu erörtern. Es wurde beschlossen, die Siamische Regierung um militärische Besetzung der Handelscentren zu bitten.

Wie die „Times“ aus Bangkok melden, machte der Captain des „Forfait“ an der Mündung des Menam bekannt, dass die Blockade gegen die Rheden und die übrigen Theile der Siamesischen Küste sowie die Siamesischen Inseln zwischen Cap Chulai und Cap Cankoabang am 26. d. M. begonnen habe. Den neutralen Schiffen sei eine Frist von 3 Tagen gewährt, um die Häfen des Blockadegebietes zu verlassen. Die Blockade umfasst die Bai von Bangkok und die ganze Siamesische Küste, sowie die Inseln zwischen der Malayischen und der Indochinesischen Halbinsel nördlich vom 13. Breitengrad. In der Stadt Bangkok ist bisher die Ruhe nicht gestört worden. Von fremden Schiffen sind nur noch je ein Englisches, Deutsches und Holländisches anwesend.

Nach einer Meldung der „Daily News“ aus Bangkok hat die Siamesische Regierung dem Französischen Gesandten Pavie von neuem ein Schreiben übersandt, in welchem das Bedauern über seine Abreise ausgesprochen und versichert wird, dass die Regierung nur den Frieden wolle. Unter den Europäern in Bangkok herrscht Besorgniss wegen der Möglichkeit des Ausbruchs von Unruhen.

London, 28. Juli. (C. T. C.) Nach Meldungen hiesiger Blätter sind 1 1/2 bis 2 Millionen Dollars Gold zur Ausfuhr nach New-York bestellt worden.

London, 28. Juli. (C. T. C.) Das „Reutersche Bureau“ meldet aus Brisbane von gestern: Gerüchtheise verlautet, die Britische Regierung habe einen Theil der Salomoninseln im Stillen Ocean annectirt.

Sofia, 27. Juli. (C. T. C.) Die „Agence bancaire“ constatirt, dass die Ernennung der Candidaten und die Parteitagung für die am nächsten Sonntag stattfindenden Neuwahlen zur Sobranje sich in vollkommener Ruhe und Ordnung vollziehen; es mache sich keinerlei ausserordentliche Bewegung bemerkbar.

Konstantinopel, 27. Juli. (C. T. C.) Der Khedive hat sich heute an Bord des Dampfers „El Fayoum“ eingeschifft. Der Sultan sandte durch einen Adjuanten seine Abschiedsgrüsse. Sonst hat kein Ceremoniell stattgefunden.

Der Deutsche Botschafter, Fürst Radolin, hat heute einen zweimonatlichen Urlaub angetreten und Konstantinopel verlassen. Der erste Secretär der Botschaft, Legationsrath von Müller, ist während der Dauer des Urlaubs des Botschafters mit der Führung der Geschäfte beauftragt worden. Im Auftrage des Grossveziers und des Ministers des Auswärtigen waren deren Dragomans zur Begrüssung des Botschafters am Bahnhof erschienen.

Konstantinopel, 27. Juli. (C. T. C.) Für Provenienzen aus dem Golf von Smyrna ist eine zehntägige Quarantaine angeordnet.

Glasgow, 28. Juli. Vorm. 11 Uhr 5 Minuten. (C. T. C.) Roheisen. Mixed numbers warrants 42 sh. — d. Steig.

(Siehe auch am Schluss des Blattes.)